

Stellungnahme der LEV Gymnasien zur Überarbeitung der GOS

November 2016

Orientierungsphase - Fremdsprachen

- **Stand 2016:** Zur 10. Klasse darf eine von drei Fremdsprachen abgewählt werden, ausgenommen ist die dritte Fremdsprache.
- **Bewertung:** Durch die Regelung wird garantiert, dass auch die dritte Fremdsprache mindestens drei Jahre gelernt wird. Da sehr oft Französisch die erste oder zweite Fremdsprache ist und in der Regel weniger beliebt als Englisch, wird – zumindest in Klassen mit drei Fremdsprachen - oft Französisch abgewählt. Dies steht im Widerspruch zur Frankreichstrategie.
- **KMK-Vereinbarung 2016:** „Für Schülerinnen und Schüler, die vor Eintritt in die gymnasiale Oberstufe eine zweite Fremdsprache mindestens vier Jahre erlernt haben, kann die Verpflichtung zur Belegung einer zweiten Fremdsprache in der Einführungsphase entfallen.“
- **Vorschlag:** Die LEV Gymnasien empfiehlt die **freie Auswahl** der abzuwählenden Fremdsprache. Es ist nicht nur die Stärkung der französischen Sprache zu erwarten, sondern auch eine steigende Lernmotivation, da nach Neigung gewählt werden kann. Auch die Reduzierung auf eine Fremdsprache unter den KMK-Bedingungen sollte überdacht werden, z.B. um den Schülern eine gesellschaftswissenschaftliche oder naturwissenschaftliche Profilgebung zu erleichtern.

Hauptphase – Geschichte

- **Stand 2016:** Im Saarland kann Geschichte als Grundkurs gewählt werden. Auch die anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächer enthalten inzwischen feste Geschichtsanteile, so dass eine alternative Wahl möglich ist, ohne einen zusätzlichen Geschichtskurs anbieten zu müssen.
- **Bewertung:** Durch die geplante Reduzierung der Grundkurse auf drei Stunden könnten die festen Geschichtsanteile einen zu großen Anteil am Fachunterricht einnehmen.
- **KMK-Vereinbarung 2016:** „Die Schülerinnen und Schüler belegen in der Qualifikationsphase mindestens ... im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vier Schulhalbjahre Geschichte oder ein anderes gesellschaftswissenschaftliches Fach, in dem Geschichte mit festen Anteilen unterrichtet wird. Sofern ein gesellschaftswissenschaftliches Fach gewählt wird, in dem Geschichte nicht mit festen Anteilen unterrichtet wird, sind zusätzlich mindestens zwei Schulhalbjahre Geschichte zu belegen.“
- **Vorschlag:** Die LEV Gym empfiehlt die Einführung zweistündiger Grundkurse Geschichte für solche Schüler, die ein anderes gesellschaftswissenschaftliches Fach als Grundkurs wählen wollen. Auch als E-Kurs und dreistündiger Grundkurs sollte Geschichte angeboten werden.

Hauptphase – Ersatzfach für Religion

- **Stand 2016:** „Neigungsfach kann – ausgenommen das Seminarfach und das Ersatzfach Allgemeine Ethik - jedes Fach aus dem Angebot der Schule sein, für das ein von der Schulaufsichtsbehörde genehmigter Lehrplan sowie Abiturprüfungsanforderungen vorliegen und das der Schüler/die Schülerin nicht bereits gemäß Nummer 1 oder 2 belegt hat“
- **Bewertung:** In fast allen Bundesländern werden Religion und Ethik/Philos./... gleichwertig behandelt.
- **Vorschlag:** Die LEV Gym empfiehlt, auch im Saarland die Religionsfächer und das Ersatzfach gleich zu behandeln, d.h. dieselben Vertiefungen und Prüfungsangebote anzubieten.

Hauptphase – E-Kurse

- **Stand 2016:** 2 E-Kurse müssen aus der Gruppe (Deutsch, Mathe, Fremdsprache) gewählt werden, bei berufsbildenden Schulen ist das Profilfach Pflicht-E-Kurs.
- **Bewertung:** Oft erfolgt eine „Not-Wahl“ z.B. der Fremdsprache Englisch, weil Mathematik als größeres Übel erscheint. Trotz der Verpflichtung zur Prüfung in Mathematik im Abitur klagen der Universitäten über abnehmende Mathekenntnisse v.a. der Saarländer. Da Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften nur als Grundkurse wählbar sind, klagen Schüler und Lehrer über fehlende Auswahl bei E-Kursen bzw. große Inhomogenität in E-Kursen und G-Kursen, so dass es zu Schwierigkeiten beim Abstimmen und Erreichen geeigneter Niveaus kommt. Universitäten klagen ebenfalls über schlechte Vorkenntnisse in Naturwissenschaften. Nach Meinung der Landeselternvertretung Gymnasien können größere Wahlmöglichkeiten zu einer höheren Motivation und besseren Leistungen von Schülern führen. Darüber hinaus erlauben sie die sinnvolle Fortführung von Schulprofilen bis zum Abitur. Trotz des sehr ungenauen Begriffes der Allgemeinbildung hält die Landeselternvertretung Gymnasien die Fortführung der Kernfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprache bis zum Abitur für notwendig, nicht jedoch die Belegung aller Fächer als E-Kurs oder das Ablegen einer Abiturprüfung in jedem dieser Fächer.
- **KMK-Vereinbarung 2016:** „Die Schülerinnen und Schüler belegen zwei bis vier Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau. Die Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau werden mindestens vierstündig unterrichtet, bei zwei Fächern auf erhöhtem Anforderungsniveau mindestens fünfstündig unterrichtet. Mindestens eines der Fächer Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft ist auf erhöhtem Anforderungsniveau zu belegen.“
- **Vorschlag:** In der GOS werden **drei fünfstündige E-Kurse** gewählt. Zwei davon müssen aus der Menge (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Profilfach) stammen. Ein weiterer E-Kurs ist unter Berücksichtigung bestimmter Regeln wählbar. Der dritte E-Kurs ersetzt das bisherige Neigungsfach. Zur Abiturprüfung ist einer der E-Kurse zum Grundkurs abstufbar → Dies ist ein möglicher Kompromiss zwischen der Mindestforderung der KMK (1 Kernfach als E-Kurs), einer verbesserten Motivationslage der Schüler und dem Wunsch nach belastbarer Allgemeinbildung.

Hauptphase – Seminarfach

- **Stand 2016:** Das Seminarfach wird zweistündig unterrichtet, die Themen werden von den jeweiligen Lehrkräften festgelegt.
- **Bewertung:** Das Seminarfach wird sehr unterschiedlich ausgestaltet und variiert erheblich bezüglich der Arbeitsintensität und des Wissenszuwachse. Die Lehrpläne erscheinen aus Sicht der LEV Gym ungenügend ausgearbeitet. Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten wird außerdem inzwischen an den Gymnasien von Anfang an und mit zunehmender Intensität eingeübt. Viele Schüler sind nach dem Abitur orientierungslos, verbringen ein Jahr mit Überbrückungsmaßnahmen oder wechseln Studiengänge und Ausbildungsplätze. Aktivitäten zur Berufsorientierung werden von den Schulen unterschiedlich gestaltet und finden ergänzend oder ersetzend zum normalen Unterricht statt.
- **KMK-Vereinbarung 2016:** „Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, allgemeine Studierfähigkeit sowie wissenschaftspropädeutische Bildung. ... Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe schließt eine angemessene Information über die Hochschule, über Berufsfelder sowie Strukturen und Anforderungen des Studiums und der Berufs- und Arbeitswelt ein.“
- **Vorschlag:** Die LEV Gym empfiehlt, das Seminarfach auf eine Stunde zu reduzieren und zusätzlich ein einstündiges Berufsorientierungsseminar anzubieten. Beide könnten – um die Schüler in Klasse 12 zu entlasten – jeweils zweistündig in Klasse 11 unterrichtet werden. Dies hat den zusätzlichen Vorteil, dass Abgänger nach Klasse 11 bereits in den Genuss der Berufsvorbereitung gekommen sind.

Hauptphase – Facharbeit/Besondere Lernleistung

- **Stand 2016:** „(2) Im Rahmen des Seminarfachs kann der Schüler/die Schülerin wahlweise eine besondere Lernleistung, die im Umfang einer mindestens zwei Halbjahre umfassenden Arbeit erbracht wird, nachweisen, soweit diese besondere Lernleistung (oder wesentliche Bestandteile davon) noch nicht anderweitig im Rahmen der Schule angerechnet wurde. ... Die besondere Lernleistung ist schriftlich zu dokumentieren; in einem Kolloquium stellt der Schüler/die Schülerin die Ergebnisse der besonderen Lernleistung dar, erläutert sie und antwortet auf Fragen. Bei Arbeiten, an denen mehrere Schüler beteiligt waren, ist die Bewertung der individuellen Schülerleistung erforderlich. Die Noten für die besondere Lernleistung treten an die Stelle zweier Halbjahresnoten.“ (GOS-VO §15)
- **Bewertung:** Nach den der LEV Gym vorliegenden Informationen werden saarländische Schüler nur selten über die Möglichkeit einer zusätzlichen besonderen Lernleistung aufgeklärt. Die Elternvertreter bedauern dies, denn Facharbeit und besondere Lernleistung führen ganz besonders auf die universitäre Arbeit hin, ermöglichen die Wissensvertiefung in Gebieten von schülereigenem Interesse und können als Notenausgleich dienen.
- **KMK-Vereinbarung 2016:** „Die Länder können vereinbaren, dass Schülerinnen und Schüler wahlweise eine besondere Lernleistung, die im Umfang von mindestens zwei Schulhalbjahren erbracht wird, im Rahmen der Qualifikationsphase einbringen können. ... Ferner können die Länder vorsehen, dass Schülerinnen und Schüler wahlweise eine selbständige Facharbeit, die im Umfang von mindestens einem Schulhalbjahr erbracht wird, im Rahmen der Qualifikationsphase einbringen können.“
- **Vorschlag:** Besondere Lernleistung UND Facharbeit sollten in der Oberstufe implementiert werden, und zwar unabhängig vom Seminarfach. Es lassen sich mit dem jeweiligen Kurslehrer problemlos Themen aushandeln und Modalitäten festlegen, die die Ausgestaltung solcher Arbeiten für verschiedenste Fächer erlaubt. Für den Fall, dass fünf Abiturprüfungen erhalten bleiben, sollte eine davon durch eine besondere Lernleistung ersetzt werden können.

Abiturprüfung – Zahl der Prüfungen

- **Stand 2016:** Es finden vier schriftliche Prüfungen und eine mündliche Prüfung statt.
- **Bewertung:** Durch die extrem enge Taktung der Klasse 12 erscheint die Belastung durch die Abiturprüfungen besonders hoch. In etlichen anderen Bundesländern sind nur vier Prüfungen abzulegen, wodurch die saarländischen Schüler im Nachteil sein könnten.
- **KMK-Vereinbarung 2016:** „Die Abiturprüfung umfasst vier oder fünf Prüfungsfächer. Verpflichtend sind mindestens drei schriftliche Prüfungsfächer und mindestens ein mündliches Prüfungsfach ... Eine besondere Lernleistung ... kann ... zusätzlich als fünftes Prüfungselement oder bei fünf Prüfungsfächern anstelle der Prüfungsleistung in einem Prüfungsfach angerechnet werden.“
- **Vorschlag:** Die Zahl der Prüfungen sollte entsprechend der Vorgaben der KMK und der Handhabung in etlichen anderen Bundesländern auf insgesamt vier (drei schriftliche, eine mündliche) reduziert werden. Länder, die fünf Prüfungen festgelegt haben, erlauben in der Regel, eine der Prüfungen durch eine Seminarleistung oder eine besondere Lernleistung zu ersetzen. **Mündliche Nachprüfungen** sollten freiwillig oder nur bei Gefahr des Nicht-Bestehens erfolgen.
- **Vorschlag:** Die Landeselternvertretung Gymnasien schlägt vor, einen der drei E-Kurse vor der Prüfungsentscheidung durch die Schüler auf G-Kurs-Niveau herabstufen zu lassen. Die zwei nicht herabgestuften E-Kurse müssen auf E-Kurs-Niveau schriftlich geprüft werden. Eine weitere schriftliche Prüfung und die mündliche Prüfung auf G-Kurs-Niveau können aus der Menge der übrigen Kurse plus dem herabgestuften E-Kurs gewählt werden, so dass die entsprechenden KMK-Vorgaben erfüllt sind: zwei Fächer aus der Menge (De, Fs, Ma), je ein Prüfungsfach aus dem sprachlich-literarisch-künstlerischen, dem gesellschaftswissenschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld.

Abiturprüfung – Mündliche Prüfung

- **Stand 2016:** „(3) Die Aufgaben der mündlichen Prüfung erwachsen aus den Lernzielen und Lerninhalten der Lehrpläne der vier Halbjahre der Hauptphase sowie den jeweils geltenden Allgemeinen Abiturprüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern. Der Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgaben muss die unterschiedliche Anforderungshöhe zwischen E-Fach und G-Fach berücksichtigen. Unbeschadet einer prüfungsdidaktisch erforderlichen Schwerpunktbildung dürfen sich die vom Schüler/von der Schülerin zu bearbeitenden Aufgaben nicht auf die Sachgebiete eines Kurshalbjahres beschränken. Die mündliche Prüfung darf keine inhaltliche Wiederholung der schriftlichen Prüfung sein.“ (GOS VO §49)
- **Bewertung:** Das Saarland hat mit den fünf Prüfungsfächern und der engen Taktung der Prüfungen anspruchsvolle Vorgaben gemacht, die die saarländischen Schüler im bundesweiten Vergleich möglicherweise benachteiligen. Durch G8 werden die Halbjahre der Klasse 12 extrem komprimiert und erlauben vergleichsweise wenig Vorbereitungszeit für die nachfolgenden Abiturprüfungen. In Bayern gilt: „Für die Kolloquiumsprüfungen werden zu allen vier Ausbildungsabschnitten vom Prüfungsausschuss Themenbereiche festgelegt (mehr als zwei pro Halbjahr), deren Inhalte Grundlage der Prüfungen sind. Für die Kolloquiumsprüfungen wird die geforderte Prüfungsvorbereitung auf drei Halbjahre beschränkt.“
- **Vorschlag:** Findet die Reduzierung der Prüfungen von fünf auf vier keine Mehrheit, empfiehlt die LEV Gym zumindest die Reduktion des Stoffumfangs der mündlichen Prüfung nach dem Vorbild Bayerns.

	Kernfächer			P/W	Pflichtbereiche						Rest	GE	Wahlfächer
	DE	MA	FS	-	GW	NW	KU	RL	SP	SF	Bis 34	GE*	INF,PH,FS,...
1	5	5	5	-	3	3	2	2	2	2	5	2*/3*	2*/3*/5
2	5	5	4	-	5	3	2	2	2	2	4	2*/3*	1*/2*/4
3	5	4	5	-	5	3	2	2	2	2	4	2*/3*	1*/2*/4
4	4	5	5	-	5	3	2	2	2	2	4	2*/3*	1*/2*/4
5	5	5	4	-	3	5	2	2	2	2	4	2*/3*	1*/2*/4
6	5	4	5	-	3	5	2	2	2	2	4	2*/3*	1*/2*/4
7	4	5	5	-	3	5	2	2	2	2	4	2*/3*	1*/2*/4
8	5	5	4	-	3	3	5	2	2	2	3	2*/3*	0*/1*/3
9	5	4	5	-	3	3	5	2	2	2	3	2*/3*	0*/1*/3
10	4	5	5	-	3	3	5	2	2	2	3	2*/3*	0*/1*/3
11	5	5	4	-	3	3	2	5	2	2	3	2*/3*	0*/1*/3
12	5	4	5	-	3	3	2	5	2	2	3	2*/3*	0*/1*/3
13	4	5	5	-	3	3	2	5	2	2	3	2*/3*	0*/1*/3
14	5	5	4	-	3	3	2	2	5	2	3	2*/3*	0*/1*/3
15	5	4	5	-	3	3	2	2	5	2	3	2*/3*	0*/1*/3
16	4	5	5	-	3	3	2	2	5	2	3	2*/3*	0*/1*/3
17	5	5	4	5	GE	3	2	2	2	2	1	-	1
18	5	4	5	5	GE	3	2	2	2	2	1	-	1
19	4	5	5	5	GE	3	2	2	2	2	1	-	1

Kernfächer Laut bisheriger GOS: Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache

P/W Profulfach, das zum E-Kurs gemacht werden muss, oder Wahlfach, das zum E-Kurs gemacht werden kann

Pflichtbereiche Aufgabenfelder, aus denen in der Oberstufe mindestens ein Fach belegt werden muss

Fach, das als fünfstündiger E-Kurs gewählt wird

Rest Restliche Stundenzahl bei der aktuellen Belegung bis zur durchschnittlichen Mindeststundenzahl von 34 Wochenstunden pro Halbjahr

GE* Falls im Aufgabenfeld GW (Gesellschaftswissenschaft) nicht Geschichte belegt wurde, muss hier entweder ein 2stündiger oder ein 3stündiger Geschichtskurs belegt werden

Wahlfächer Zum Auffüllen bis zur Mindeststundenzahl können bisher nicht belegte Fächer eingesetzt werden. Die mit „*“ markierten Zahlen geben die Reststundenzahl für die Fälle an, in denen ein zusätzlicher Pflichtkurs GE* belegt werden musste. Zusätzlich zu den bisher angegebenen Fächergruppen können hier auch Informatik, Philosophie, Darstellendes Spiel und ähnliche Angebote der Schule gewählt werden.

DE = Deutsch, MA = Mathematik

FS = Fremdsprache (Englisch, Französisch, Latein, Spanisch,...)

GW = Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde,...)

NW = Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)

KU = (Bildende Kunst, Musik), RL = (Religion evangelisch, Religion katholisch, Ethik)

SP = Sport, SF = Seminarfach

GOS: 3 E-Kurse - Wahlmöglichkeiten

	Kernfächer			Profil	Pflichtbereiche							Wahlfach als E-Kurs	Rest (bis 34)	Wahlfach
	DE	MA	FS	PF	GE	GW	NW	KU	RL	SP	SF	INF, PH, ...		INF, PH, ...
A	3xE(5)			-	G(2)	G(3)	G(3)	G(2)	G(2)	G(2)	G(2)	-	3	G(3), G(2), ...
					G(3)								5	
B	2xE(5) + 1xG(4)			-	G(2)/G(3)	E(5)	G(3)	G(2)	G(2)	G(2)	G(2)	-	2	G(3), G(2), ...
					E(5)								4	
C	2xE(5) + 1xG(4)			-	G(2)	G(3)	E(5)	G(2)	G(2)	G(2)	G(2)	-	2	G(3), G(2), ...
					G(3)								4	
D	2xE(5) + 1xG(4)			-	G(2)	G(3)	G(3)	E(5)	G(2)	G(2)	G(2)	-	1	G(3), G(2), ...
					G(3)								3	
E	2xE(5) + 1xG(4)			-	G(2)	G(3)	G(3)	G(2)	E(5)	G(2)	G(2)	-	1	G(3), G(2), ...
					G(3)								3	
F	2xE(5) + 1xG(4)			-	G(2)	G(3)	G(3)	G(2)	G(2)	E(5)	G(2)	-	1	G(3), G(2), ...
					G(3)								3	
G	2xE(5) + 1xG(4)			-	G(2)	G(3)	G(3)	G(2)	G(2)	G(2)	G(2)	E(5)	-1	G(3), G(2), ...
					G(3)								1	
H	2xE(5) + 1xG(4)			E(5)	G(2)	G(3)	G(3)	G(1)	G(2)	G(2)	G(2)	-	0	G(3), G(2), ...
					G(3)								2	

DE = Deutsch, **MA** = Mathematik, **FS** = Fremdsprache (En, Fr, La, Gr, It, Sp, ...), **PF**= Profulfach, das NICHT den Pflichtbereichen zuzuordnen ist, **GW** = Gesellschaftswissenschaft OHNE GESCHICHTE, **GE** = Geschichte, **NW** = Naturwissenschaft (Biologie, Physik, Chemie), **KU** = (Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel), **RL** = (Religion evangelisch, Religion katholisch, Ethik) , **SP** = Sport, **SF** = Seminarfach, **INF** = Informatik, **PH** = Philosophie

E(x) = E-Kurs mit x Stunden

G(x) = G-Kurs mit x Stunden

G(1) in KU: bei berufsbezogenen Oberstufen müssen im künstlerischen Fach nur zwei Halbjahre belegt werden

Beispiele:

E-Kurse: Mathematik (5), Englisch (5), Physik (5) // G-Kurse: Deutsch (4), Geschichte (3), Musik (2), Ethik (2), Sport (2), Seminarfach (2)

→ Auswahl von Zeile C, die zwei E(5) in den Kernfächern und ein E(5) in der Spalte NW vorsieht (E-Kurse Mathematik, Englisch und Physik)

→ Auswahl der unteren Alternative für die GE/GW-Kombination (dreistündiger G-Kurs Geschichte)

→ 4 Reststunden auf die 34 Pflichtstunden → z.B. Wahlfach Informatik(3) + Bildende Kunst für 1 Jahr (1)

[illegible]

E-Kurse: Deutsch (5), Französisch (5), Erdkunde (5) // G-Kurse: Mathematik (4), Geschichte(2), Biologie (3), Bildende Kunst (2), Religion (2), Sport (2), Seminarfach (2)

→ Auswahl von Zeile B, die zwei E(5) in den Kernfächern und ein E(5) in der Spalte GW vorsieht (E-Kurse Deutsch, Französisch und Erdkunde)

→ Auswahl der oberen Alternative für die GE/GW-Kombination (fünfstündiger E-Kurs Erdkunde, zweistündiger G-Kurs Geschichte)

→ 2 Reststunden auf die 34 Pflichtstunden → z.B. Wahlfach Darstellendes Spiel (2)

[illegible]

GOS: 3 E-Kurse – Wahlablauf

	Kernfächer			Profil	Pflichtbereiche							Wahlfach	Stunden
Fach	DE	MA	FS	PF	GE	GW	NW	KU	RL	SP	SF	INF, PH, ...	
E-Kurs/G-Kurs	5/4	5/4	5/4	5	5/3/2	5/3	5/3	5/2	5/2	5/2	2	5/3/2	
1.	E-Kurs (Profilfach Pflicht)												5
2.	E-Kurs												5
3.	E-Kurs											E-Kurs	5
4.	Jeweils ein G-Kurs aus jedem Bereich, der nicht durch einen E-Kurs abgedeckt ist												Je 2/3/4
5.	Geschichte noch nicht →				GE								2/3
6.			Erg.			Ergänzungskurse						Erg.	Bis 5
	Summe												34